

Zur Führung der politischen Massenarbeit

Parteibeschlüsse die Notwendigkeit der Entwicklung zur industriemäßigen Produktion erläutern und sich ungeduldig mit falschen Ansichten auseinandergesetzt. Die ökonomische Halbjahreskonferenz 1972 und die Jahreshauptversammlung bestätigten uns, daß die ideologische Arbeit erfolgreich war. Der Beschluß der Mitgliederversammlung der LPG zur Teilnahme an der kooperativen Pflanzenproduktion mit der LPG Bad Freienwalde und die dazu getroffenen Vorbereitungen waren der konkrete Beweis dafür.

Um noch wirksamer als bisher die uns vom VIII. Parteitag gestellten Ziele zu verwirklichen, beschloß die Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation einen Maßnahmenplan auf der Grundlage des Beschlusses über die Aufgaben der Agitation und Propaganda vom 7. November 1972. Wir wollen mit den Mitteln der Agitation und Propaganda den Übergang unserer LPG zu industriemäßigen Produktionsmethoden politisch leiten und jeden weiteren Schritt dazu durch zielgerichtete ideologische Arbeit vor bereiten. Im Vordergrund stehen dabei die Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft, die Aufgaben der Landwirtschaft, die Verantwortung unserer LPG im landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß.

Unser Maßnahmenplan ist darauf gerichtet, die politisch-ideologische Arbeit unserer Grundorganisation weiter zu qualifizieren und das Niveau der Mitgliederversammlungen zu erhöhen. Die Parteileitung wird sich intensiver mit den Parteigruppen beschäftigen, sind sie doch am engsten mit den Arbeitskollektiven

verbunden. Große Bedeutung haben hierbei Parteiaufträge, die wir in den Mitgliederversammlungen konkret und abrechenbar für einen bestimmten Zeitraum erteilen. Wir haben auch Agitationsgruppen in unseren Produktionszweigen gebildet, die von der Parteileitung angeleitet werden. Sie führen das tägliche politische Gespräch vor allem zu innen- und außenpolitischen Ereignissen und erläutern den Standpunkt der Partei dazu. Die Parteileitung wird von den Agitatoren rasch informiert und kann dadurch rechtzeitig reagieren.

Manfred Jeschke, APO-Sekretär im VEB Schichtpreßstoffwerk, Bernau

Aufschlußreiche Diskussion

Uns bewegt als APO-Leitung in der Führungstätigkeit auf ideologischem Gebiet immer wieder eine Frage: Wie können wir stets gewährleisten, daß die Genossen der APO in unseren Versammlungen überzeugende Argumente für die politische Massenarbeit erhalten?

Es versteht sich von selbst, daß die Überlegungen dazu lediglich eine Seite der Führungstätigkeit ausmachen, aber ohne Zweifel eine überaus wichtige.

Von der Qualität der Argumente hängt wesentlich ab, wie sich die Arbeiter und Werktätigen unseres Betriebes beispielsweise um eine hohe Auslastung aller vorhandenen Aggregate bemühen, wie sie die Arbeitszeit nutzen und die

Am Schluß dieses Zweitagelehrganges gab es bei allen Teilnehmern eine Meinung: „Wir haben eine Menge gelernt und werden in Zukunft noch besser als bisher an unserem Schrittmacher* mitarbeiten.“

Heinz Kröning

Redakteur der Betriebszeitung im BKK „Erich Weinen“, Deuben

ABI - Massenkontrolle „Jugendgesetz“

Die im vorigen Jahr durchgeführte ABI-Massenkontrolle „Jugendgesetz“ weckte allorts neue Initiativen. Sie bewirkte, daß die staatlichen Leiter ihre Verantwortung für die sozialistische Erziehung der Jugend besser wahrnehmen als in der Vergangenheit.

[Dieses Fazit zogen die über 1000 Kontrolleure, FDJler, junge Gewerkschafter und ehren-

amtliche Helfer der ABI, die während einer Nachkontrolle noch einmal 965 Betriebe und Einrichtungen des Bezirkes Erfurt besuchten und Kontrollen über die Einhaltung der Bestimmungen im Jugendgesetz in zahlreichen neugebildeten VEB des Bezirkes Erfurt vornahmen. So wurden zum Beispiel im Ergebnis der Massenkontrolle der staatlichen Leitung des Beklei-

DER HAT DAS WORT!